

Montag, 16.12.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Philipp Telemann: Suite G-Dur (La Stagione Frankfurt: Michael Schneider); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate C-Dur, KV 330 (Lukáš Vondrášek, Klavier); Max Bruch: Sinfonie Nr. 2 f-Moll (Staatskapelle Weimar: Michael Halász); Baldassare Galuppi: "Nisi Dominus" (Roberta Invernizzi, Lucia Cirillo, Sopran; Sara Mingardo, Alt; Körnerscher Sing-Verein Dresden; Dresdner Instrumental-Concert: Peter Kopp); Arnold Schönberg: Streichquartett-Konzert B-Dur (Quatuor Diotima; MDR-Sinfonieorchester: Jun Märkl)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie g-Moll, KV 550 (Münchner Rundfunkorchester: Bruno Weil); Louis Vierne: Sonate, op. 27 (Armance Quérou, Violoncello; Joseph Birnbaum, Klavier); Leoš Janáček: "Sokol Festival Sinfonietta" (Philharmonisches Orchester Bergen: Edward Gardner); Stephen Heller: 33 Variationen über ein Thema von Beethoven, op. 130 (Petronel Malan, Klavier); Franz Schubert: Sinfonie Nr. 3 D-Dur (SWR Symphonieorchester: Omer Meir Wellber)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Felix Mendelssohn Bartholdy: Sechs Lieder ohne Worte, op. 67 (Amir Katz, Klavier); Alban Berg: Violinkonzert - "Dem Andenken eines Engels" (Frank Peter Zimmermann, Violine; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Josep Pons); Karl Goldmark: "Ein Wintermärchen", Vorspiel (Bamberger Symphoniker: Fabrice Bollon)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gioacchino Rossini: "La scala di seta", Ouvertüre (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Joseph Martin Kraus: Sinfonie C-Dur (L'Arte Del Mondo: Werner Ehrhardt); Louise Farrenc: Sinfonie Nr. 1 c-Moll, Minuetto (NDR Radiophilharmonie: Johannes Goritzki); Robert Schumann: Andante und Variationen, op. 46 (Duo d'Accord); Giacomo Facco: Violinkonzert e-Moll, op. 1, Nr. 1 (Federico Guglielmo, Violine; L'Arte dell'Arco); Joseph Haydn: Oboenkonzert C-Dur, Hob. VIIg/C1 (Münchener Kammerorchester, Oboe und Leitung: Francois Leleux)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Friederike Mayröcker: tiefblauer Mai. wallend
Gelesen von Ursula Illert
6:30 Zuspuch
Von Pfarrer Michael Becker aus Kassel

7:30 Frühkritik
Frankfurt: The English Theatre Nunsense
hr2-Kritiker: Ulrich Sonnenschein

8:40 Buch-Tipp
Heinz Strunk: Zauberberg 2
Rowohlt Verlag 2024
Preis: 25 Euro
Kritikerin: Juliane Bergmann

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (6/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.
Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun

die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Elgar: 4. Marsch "Pomp and Circumstance" (BBC Symphony Orchestra / Andrew Davis)
- Guido: L'Hiver (Ensemble 1700 / Dorothee Oberlinger)
- Schubert: 3. Sinfonie D-Dur D 200 (The Knights / Eric Jacobsen)
- Liszt: Sieben Stücke aus "Weihnachtsbaum" (Leslie Howard, Klavier)
- Rossini: "Wilhelm Tell" - Pas de deux aus dem 1. Akt (Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi / Riccardo Chailly)
- Bach: Cembalokonzert f-Moll BWV 1056 (Ottavio Dantone / Accademia Bizantina)
- Humperdinck: Christkindleins Wiegenlied (Sybilla Rubens, Sopran / Chia Chou, Klavier)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Isabell Werth, Dressreiterin

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Sarasate: Zigeunerweisen op. 20 (Bomsori Kim, Violine / hr-Sinfonieorchester / Nuno Coelho)
- Beethoven: Bagatellen op. 126 (Alfred Brendel, Klavier)
- Grieg: Aus Holbergs Zeit op. 40 (Philharmonisches Orchester Bergen / Ole Kristian Ruud)
- Praetorius: Nun komm der Heiden Heiland - Geistliches Konzert (Dorothee Miels, Sopran / Paul Agnew, Tenor / Lautten Compagny / Wolfgang Katschner)
- Verdi/Doppler: Fantasia über Themen aus "Rigoletto" (Emmanuel Pahud und Juliette Hurel, Flöte / Philharmonisches Orchester Rotterdam / Yannick Nézet-Séguin)

14:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (6/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.

Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am

Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

15:00 Menschen und ihre Musik

"Ich wusste nicht mal, wie man das hält" – Der Hang-Pionier Manu Delago
Als der Tiroler Schlagzeuger Manu Delago um die Jahrtausendwende zum ersten Mal dieses Instrument aus Bern namens Hang in der Hand hält, gibt es dazu kaum Informationen, geschweige denn Vorbilder: Er bringt sich

selbst bei, wie man diese zwei aufeinander geklebten Halbkugeln aus Stahlblech mit den kunstvoll eingehämmerten Dellen auf der Oberseite am besten spielt. Aber der Klang ist so besonders, dass er bald Menschen in der ganzen Welt berührt.

Ein frühes Video von Delago geht viral, plötzlich kommen Anfragen von berühmten Musiker*innen wie Björk oder Anoushka Shankar, die mit ihm spielen wollen. In „Menschen & ihre Musik“ erzählt Manu Delago, wohin ihn das Hang, oder - allgemeiner bezeichnet - die Handpans so alles geführt haben und welche Musik ihn auch abseits davon geprägt und beeinflusst hat: von Stravinsky bis zu den Red Hot Chili Peppers...

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit dem Verleger und Schriftsteller Gunnar Cynybulk Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Feiertagsliteratur der besonderen Art: "O du schreckliche" will erste Hilfe leisten

Weihnachten ist das Fest der Liebe und traditionell wird es hauptsächlich in der Familie gefeiert. Doch da werden ab und zu Erwartungen enttäuscht und nicht selten kommt es an diesen Feiertagen zu Stress und Streit. Vorab oder auch während der Weihnachtstage kann man sich wappnen, mit dem Buch "O du schreckliche" das schon im Untertitel "einen garstigen Weihnachtskanon" verspricht und schöne und böse Geschichten versammelt, geschrieben von Autoren von Hans Fallada, Ringelnatz bis zu Axel Hacke und David Sedaris. Martin Suter etwa schreibt darüber, was passieren kann, wenn man Weihnachten ignorieren möchte, Daniel Glattauer schreibt über die beliebtesten Weihnachtskrisen und die US-amerikanische

Autorin Lucia Berlin erzählt von einer Gastgeberin in Texas, die es vorzieht, sich an Weihnachten mit einer Flasche Whiskey auf einen Baum zurückzuziehen. In hr2-kultur sprechen wir ab 17:10 Uhr mit Gunnar Cynybulk, dem Gründer des Kanon Verlags, wo das Buch "O du schreckliche" erschienen ist.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

ARD Konzert

20:00 ARD Konzert Musik aus 1001 Nacht - Die NDR Radiophilharmonie in Hannover

Stanislaw Kochanowsky dirigiert Werke von Rimskij-Korsakow und Medtner. Zu Gast ist der Pianist Nikolai Lugansky. Nikolai Lugansky, Klavier NDR Radiophilharmonie Leitung: Stanislaw Kochanowsky

Rimskij-Korsakow:
Orchestersuite "Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch"
Medtner: 3. Klavierkonzert e-Moll op. 60 "Ballade"
Rimskij-Korsakow:
Scheherazade op. 35

(Aufnahme vom 14. November aus dem Großen Sendesaal)

Abend für Abend empfängt der Sultan die Geschichtenerzählerin Scheherazade. Und Morgen für Morgen tötet er sie nicht, weil er wissen möchte, wie ihre Geschichte weitergeht. Die Märchen aus 1001 Nacht werden lebendig in Nikolai Rimskij-Korsakows Orchesterdichtung "Scheherazade". Ebenso märchenhaft: Nikolai Medtners drittes Klavierkonzert - ein musikalisches Echo auf die Ballade von der Wassernixe

Rusalka. Und ein uralter Mythos steckt auch in Rachmaninows Suite "Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch": Wie einst Atlantis im Meer soll Kitesch in den Wassern der Wolga versunken sein.

ARD Jazz. Spotlight

22:00 ARD Jazz. Spotlight Hören wir Gutes und reden darüber!

Starke Jazzalben, vorgestellt im Gespräch
"Eine Sendung wie eine Insel. Draußen herrscht hoher Seegang, aber was im Hier und Jetzt zählt, das sind handverlesene Töne, die in die Ohren des Publikums tropfen". Das schrieb 2022 die Grimme-Jury in ihrer Begründung dafür, dass "Hören wir Gutes und reden darüber" den Deutschen Radiopreis als "Beste Sendung" erhielt. Wir nehmen Sie mit auf diese Hör-Insel! Jede und jeder stellt ein neues Jazzalbum vor, ohne den anderen zu verraten, worum es sich handelt. Hören, rätseln und laut nachdenken über Töne - darum geht es bei "Hören wir Gutes". Lassen Sie sich überraschen!

Am Mikrofon: Beate Sampson, Roland Spiegel und Ulrich Habersetzer (BR)

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Isabell Werth, Dressurreiterin

Dienstag, 17.12.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie D-Dur, KV 133 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Ton Koopman); Antonín Dvořák: Terzett C-Dur, op. 74 (Scharoun Ensemble Berlin); Felix Mendelssohn Bartholdy: Klavierkonzert Nr. 1 g-Moll (Lang Lang, Klavier; Berliner Philharmoniker: Seiji Ozawa); Johann Gottlieb Graun: Oboenkonzert c-Moll (Gregor Witt, Oboe; Hans Peter Frank, Cembalo; Kammerakademie Potsdam); Robert Schumann: Sinfonie Nr. 4 d-Moll (Kammerakademie Potsdam: Michael Sanderling)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Ladislaus Dussek: Klavierkonzert F-Dur, op. 14 (Ulster Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Charles Gounod: "Faust", Ballettmusik (New York Philharmonic: Leonard Bernstein); Reinhold Glière: Oktett D-Dur, op. 5 (Byol Kang, Yura Lee, Gergana Gergova, Florian Donderer, Violine; Hanna Weinmeister, Timothy Ridout, Viola; Tanja Tetzlaff, Alban Gerhard, Violoncello); Joao Domingos Bomtempo: Sinfonie Nr. 1 Es-Dur (Orquestra Clássica do Porto: Meir Minsky); Ralph Vaughan Williams: "Flos Campi" (Herbert Kleiner, Viola;

MDR-Rundfunkchor; MDR-Sinfonieorchester: Howard Arman)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Eugène Auguste Ysaÿe: Violinkonzert Nr. 8 (Albrecht Laurent Breuninger, Violine; Nordwestdeutsche Philharmonie: Welisar Gentscheff); Clara Schumann: Romance variée, op. 3 (Caroline Fischer, Klavier); Leó Weiner: Serenade f-Moll, op. 3 (Estonian National Symphony Orchestra: Neeme Järvi)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Friedrich Hartmann Graf: Violoncellokonzert D-Dur (Jan Vogler, Violoncello; Münchener Kammerorchester: Reinhard Goebel); Louis Spohr: Klarinettenkonzert Nr. 3 f-Moll (Christoffer Sundqvist, Klarinette; NDR Radiophilharmonie: Simon Gaudenz); Philipp Heinrich Erlebach: Ouvertüre Nr. 5 F-Dur (Berliner Barock-Compagny); Eric Coates: "London Suite Nr. 1" (Eric Johnson and His Orchestra); Ferdinand Hiller: Klavierkonzert Nr. 3 As-Dur (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Giuseppe Maria Cambini: Sinfonia concertante Nr. 15, Allegretto Rondeau (Paolo Carlini, Fagott; Orchestra di Padova e del Veneto, Oboe und Leitung: Diego Dini Ciacci)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:15 Gedicht
Friederike Mayröcker: Gekauert in das Zirpen
Gelesen von Ursula Illert

6:30 Zuspruch
Von Pfarrer Michael Becker aus Kassel

7:30 Frühkritik

8:40 Hörbuch-Tipp
Alexej Nawalny: Patriot. Meine Geschichte
Ungekürzte Lesung mit Joachim Schönefeld
Argon Verlag 2024
Preis: 35 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (7/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.
Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert

und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Massenet: Méditation aus "Thais" (Joshua Bell, Violine / Royal Philharmonic Orchestra / Andrew Litton)
- Clementi: Klaviersonate D-Dur op. 40 Nr. 3 (Lilya Zilberstein)
- Bach: Eingangschor des Weihnachtsoratoriums "Jauchzet, frohlocket" (Dresdner Kammerchor / Dresdner Barockorchester / Hans-Christoph Rademann)
- Haydn: Streichquartett C-Dur op. 33 Nr. 3 (Jerusalem Quartet)

- Mozart: Motette "Exsultate, jubilate" KV 165 (Kiri Te Kanawa, Sopran / London Symphony Orchestra / Colin Davis)
- Fauré: Elegie für Violoncello und Orchester (Julian Lloyd Webber / National Philharmonic Orchestra / Charles Gerhardt)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Sebastian Moll, "Mein Vater und die Architektur der Verdrängung"

13:00 Mittagskonzert mit dem hr-Sinfonieorchester

Brahms im Doppelpack:
Seine beiden Streichsextette stellen Mitglieder des hr-Sinfonieorchesters im Sendesaal des Hessischen Rundfunks gegenüber.

Stefano Succi, Violine
Grace Kyung Eun Lee, Violine
Dashiel Nesbitt, Viola
Peter Zelienska, Viola
Valentin Scharff, Violoncello
Ulrich Horn, Violoncello

Brahms: Streichsextett B-Dur op. 18
Brahms: Streichsextett G-Dur op. 36

(Aufnahme vom 21. April 2024 aus dem hr-Sendesaal)

Die Streichsextette von Johannes Brahms gehören zu den Meisterwerken der Streicher-Literatur. Neben dem "Deutschen Requiem" haben sie dem jungen Brahms einst zum musikalischen Durchbruch verholfen - auch wenn der notorisch selbstkritische Komponist sie selbst mal als "lange, sentimentale Stücke" abgetan hat.

Vorbild waren die Streichsextette von Luigi Boccherini. Das Genre war zu Brahms' Zeit eigentlich längst aus der Mode gekommen, erfuhr dank ihm aber eine blühende Renaissance. Und so trifft das gesangliche, folkloristisch angehauchte 1. Streichsextett in B-Dur auf das sieben Jahre später erschienene 2. Streichsextett in G-Dur. Von

der Kritik zunächst skeptisch beäugt, fand es bei Brahms' Freunden umso mehr Anklang: Clara Schumann etwa lobte die gelungene motivische Arbeit, andere schwärmten von den zauberhaften Klangwirkungen.

14:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (7/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singt und sagt wird.

Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude

und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

15:00 **Literaturland Hessen | Butterfahrt der Besten**

Buchempfehlungen für den Gabentisch von Julia Westlake, Alf Mentzer und Hauke Hückstädt - bei einer Schifffahrt auf dem Main.

Weihnachten ohne die Butterfahrt der Besten ist wie Gabentisch ohne Bücher. Diese Butterfahrt ist keine gewöhnliche Schifffahrt auf dem Main, sondern ein rühmender Jahresrückblick. Voll mit Romanen, Bildbänden, Sachbüchern, Kinderschmökern und anderen literarischen Musthaves. Die TV- und Radio-Journalistin Julia Westlake (NDR) ist zu Gast bei Alf Mentzer (Hessischer Rundfunk) und Hauke Hückstädt (Literaturhaus). Gemeinsam empfehlen sie in denkwürdigen Kategorien das Beste, was ihnen 2024 unter die Lesebrille kam. Dabei treten sie auch gegeneinander an: Welche Tipps werden am Büchertisch auf dem Oberdeck das Rennen machen? Stechen Sie mit der MS Nautilus der Primus-Linie und dem Literaturhaus in See. Die Skyline ist unsere Adventsbeleuchtung. Buch ahoi! Eine Veranstaltung des Literaturhauses Frankfurt und der Primus-Linie. Wir senden einen gekürzten Mitschnitt vom 2. Dezember.

16:00 **Am Nachmittag**

Gespräch mit Helmut Gold, Direktor des Museums für Kommunikation
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.
Helmut Gold - 27 Jahre als Direktor des Museums für Kommunikation

Vor 27 Jahren trat Helmut Gold die Direktorenstelle im Museum für Post und Kommunikation an, zu einer Zeit, da man noch in Telefonzellen die Wählscheibe drehte und das Briefmarkensammeln ein beliebtes Hobby war. Ende des Jahres geht Helmut Gold in den Ruhestand und verabschiedet sich von dem Museum, das 1958 das erste Museum am heutigen Frankfurter Museumsufer war, als Bundespostmuseum begann und seit 2000 Museum für Kommunikation heißt. Was alles Kommunikation und Technik ist, das hat Helmut Gold mit vielen innovativen Ausstellungen gezeigt: von digitalen und analogen Freundschaften, über Technikversionen der Vergangenheit bis zur aktuellen Ausstellung "Apropos Sex", die thematisiert, wie sich Gespräche und Wahrnehmung über Sexualität über die letzten 100 Jahre verändert haben. Helmut Gold ist ab 17:10 Uhr zu Gast in hr2-kultur. Wir sprechen mit ihm über 27 Jahre Museum für Kommunikation, über die Neuausrichtung der Dauerausstellung und die Zukunft des Museums.

18:00 **Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 **Hörbar**

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 **RendezVous Chanson**

Die ganze Vielfalt der frankophonen Musik zu Gehör

bringen, das ist der Anspruch von "RendezVous Chanson". Monsieur Chanson Gerd Heger kann sich beim Saarländischen Rundfunk auf das größte einschlägige Archiv in Europa (außerhalb Frankreichs) stützen: Fast 100.000 Titel machen es möglich, das traditionelle Chanson bis in seine Frühzeiten genauso zu würdigen wie aktuelle Entwicklungen und sogar die Hitparade. Dazu ist man seit vielen Jahren durch Konzertmitschnitte auch mit Live-Aufnahmen und Interviews bestens versorgt und in Frankreich, Belgien, Québec und der ganzen frankophonen Welt hervorragend vernetzt.

Am Mikrofon: Gerd Heger

Eine Sendung von SR 2 KulturRadio

21:00 **JetztMusik Über den frühen Tod**

Ekmeles, Ensemble Aventure und Composers Slide Quartet in Stuttgart
Zum 80. Geburtstag des Komponisten Mathias Spahlinger gehen drei Ensembles aus den USA und Deutschland mit seiner selten aufgeführten Trauermusik für 8 Vokalstimmen und 8 Instrumente auf Tournee. Spahlingers Werk wird verwoben mit Johannes Ockeghems "Missa Pro Defunctis" und einer Uraufführung von Petros Leivadas. Ein Konzert über Verluste, den (zu frühen) Tod und vor allem über Trost.

Mathias Spahlinger: "Über den frühen Tod Fräuleins Anna Augusta Markgräfin zu Baden" Johannes Ockeghem "Requiem" Petros Leivadas: Neues Werk

(Aufnahme vom 9. November 2024 aus der Hospitalkirche Stuttgart)

Am Mikrofon: Martina Seeber

Eine Sendung von SWR Kultur

Weltmusik

22:00 Weltmusik
Open World

Inspirierende Geschichten und ausgewählte Musik: Global Music und Musikkulturen jenseits festgelegter Stile und geografischer Grenzen - von französischem Chanson bis kolumbianischer Cumbia und traditionellem Gamelan bis experimentellem Afrobeat. Eine Sendung von WDR 3

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Sebastian Moll, "Mein Vater und die Architektur der Verdrängung"

Mittwoch, 18.12.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 2 B-Dur (WDR Sinfonieorchester Köln: Günter Wand); Johannes Brahms: Variationen und Fuge B-Dur über ein Thema von Händel, op. 24 (Andreas Boyde, Klavier); François-Joseph Gossec: Sinfonie B-Dur, op. 6, Nr. 6 (Capella Coloniensis: Hans-Martin Linde); Gaetano Brunetti: Streichquartett B-Dur (Schuppanzigh-Quartett); Erich Wolfgang Korngold: "Viel Lärm um nichts", Suite (Nordwestdeutsche Philharmonie: Werner Andreas Albert)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Robert Schumann: Violinkonzert d-Moll, WoO 1 (Gidon Kremer, Violine; Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Myung-Whun Chung); Samuel Barber: "Knoxville: Summer of 1915", op. 24 (Anne-Catherine Gillet, Sopran; Orchestre Philharmonique Royal de Liège: Paul Daniel); Clara Schumann: Klavierkonzert a-Moll, op. 7 (Ragna Schirmer, Klavier; Staatskapelle Halle: Ariane Matiakh); Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie g-Moll, KV 183 (hr-Sinfonieorchester: Sylvain Cambreling); Max Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven, op. 86 (Nordwestdeutsche

Philharmonie: Hermann Scherchen)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Henri Duparc: "Lénore" (Orchestre National du Capitole de Toulouse: Michel Plasson); Peter Tschaikowsky: Streichquartett D-Dur, op. 11 (Meccore String Quartet); Robert Schumann: "Manfred-Ouvertüre", op. 115 (Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: Paavo Järvi)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Emmerich Kálmán: "Der Teufelsreiter", Grand Palotás de la Reine (Slowakisches Rundfunk-Symphonie-Orchester: Richard Bonyngé); Johann Friedrich Fasch: Konzert F-Dur (Ludwig Güttler, Kurt Sandau, Corno da caccia; Neues Bachisches Collegium musicum Leipzig: Max Pommer); Joseph Haydn: Sonate c-Moll, Hob. XVI/20 (Jean-Efflam Bavouzet, Klavier); Franz Danzi: Potpourri Nr. 2 (Eduard Brunner, Klarinette; Münchener Kammerorchester: Hans Stadlmair); Pablo de Sarasate: "Zigeunerweisen", op. 20 (Akiko Suwanai, Violine; Budapest Festival Orchestra: Iván Fischer); Leopold Anton Kozeluch: Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur (London Mozart Players, Klavier und Leitung: Howard Shelley)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:15 Gedicht
Friederike Mayröcker:
Entfesselte Natur
Gelesen von Gertraud Heise

6:30 Zuspruch
Von Pfarrer Michael Becker aus Kassel

7:30 Frühkritik

8:40 Buch-Tipp
Han Kang: Unmöglicher Abschied
Aufbau Verlag 2024
Preis: 24 Euro

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (8/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.

Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht

erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Beethoven: Klaviersonate g-Moll op. 49 Nr. 1 (András Schiff)
- Bernhard: Fürchtet Euch nicht (Sumi Jo, Sopran / Cappella Coloniensis / Michael Schneider)
- Tschaikowsky: Rokoko-Variationen op. 33 (Anastasia Kobekina, Violoncello / hr-Sinfonieorchester / Anja Bihlmaier)
- Kirkpatrick: Away in a manger (Gjermund Larsen, Violine / Norwegian Soloists' Choir / Grete Pedersen)
- Paganini: 4. Gitarrenquartett C-Dur op. 4 Nr. 2 (Rainer Kussmaul, Violine / Ulrich Koch, Viola / Marçal Cervera, Cello / Sonja Prunnbauer, Gitarre)

- Bizet: Scènes bohémiennes (Orchestre Symphonique de Montréal / Charles Dutoit)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Isabel Bogdan, Schriftstellerin

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Chaminade: Capriccio op. 18 für Klavier und Violine (Bengt Forsberg / Nils-Erik Sparf)
- Rameau: Fünf Instrumentalstücke aus der Oper "Les fêtes de ramire" (Les Paladins / Jérôme Correas)
- Tschaikowsky: 4. Sinfonie f-Moll op. 36 (hr-Sinfonieorchester / Krzysztof Urbański)
- Bach: Pastorella F-Dur BWV 590 (Angelika Nebel, Klavier)
- Leoncavallo: Mattinata (Vittorio Grigolo, Tenor / Orchestra del Teatro di Parma / Pier Giorgio Morandi)

14:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (8/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.

Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch

dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

15:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Weg mit dem Schmalz - Die schönsten Udo Jürgens-Coversongs
Gecovert klingen die Lieder von Udo Jürgens wie neu! Ob im Stil der Comedian Harmonists, als sanfte Jazzballade oder sogar mit Barockorchester: Die

Interpreten von heute setzen der Musik des vor zehn Jahren verstorbenen Sängers ein Sahnehäubchen auf. Götz Alsmann, Annett Louisan oder Simone Kermes singen Udos Lieder ganz auf ihre Art. Und selbst eine Grande Dame wie Shirley Bassey hatte schon coole Udo Jürgens-Songs im Repertoire!

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit der Rechtswissenschaftlerin Angelika Nußberger Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. "Frei und gleich. Die Menschenrechte" - ein Buch von Angelika Nußberger

Vor über 75 Jahren wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. Was diese große Idee von Menschenwürde, Freiheit und Gleichheit bedeutet, das erzählt Angelika Nußberger in ihrem Buch "Frei und gleich. Die Menschenrechte" klar für Menschen ab zwölf Jahren. Angelika Nußberger war acht Jahre lang Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und lehrt als Professorin an der Uni Köln. Im Buch "Frei und gleich" schildert sie aus eigener Anschauung wahre Geschichten, die klar machen, was die Menschenrechte bedeuten und warum immer wieder neu über sie verhandelt werden muss. So berichtet sie vom Fall eines 15-jährigen in Großbritannien, der 1972 von der Polizei, vor den Augen seines Vaters, dreimal mit einer Rute geschlagen wurde. Dagegen klagte er vor dem Europäischen Gerichtshof. Angelika Nußberger erzählt auch Geschichten von Flucht und Migration, über die Menschenrechte in Russland unter Putin oder das Recht auf Umweltschutz, das so gar nicht in den Allgemeinen Menschenrechten erwähnt wird. Ab 17:10 Uhr sprechen wir mit Angelika Nußberger über ihr

Buch, das Rotraut Susanne Berner illustriert hat.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 ARD Konzert "D'Amore" - (Be)Sinnliches für die Weihnachtszeit

Zum Fest der Liebe präsentieren die Geigerin Meret Lüthi und ihr Ensemble Les Passions de L'Âme liebliche Klänge in der Reihe Musica Antiqua in Nürnberg. Mit dabei ein Vokalquartett rund um Sopranistin Hana Blažiková. Hana Blažiková, Sopran Jan Börner, Countertenor Mirko Ludwig, Tenor Dominik Wörner, Bass Les Passions de l'Âme Leitung und Barockvioline: Meret Lüthi

Graupner: Suite für Viola d'amore, Fagott, Streicher und Cembalo in G-Dur GWV 458
Bach: Dialogkantate für Sopran und Bass "Liebster Jesu, mein Verlangen" BWV 32
Telemann: Concerto für Viola d'amore, Oboe d'amore und Flöte TWV 53:E1
C.Ph.E. Bach:
Weihnachtskantate "Auf, schicke Dich recht feierlich" Wq 249

(Aufnahme vom 13. Dezember 2024 aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg)

Besinnliche Weihnachtsstimmung mit "Les Passions de l'Âme". Bei seinem Konzert in Nürnberg präsentiert das Berner Originalklang-Ensemble Musik, bei der die Liebe im Zentrum steht: sei es die Lust an sinnlichen Klangfarben, sei es die im

barocken Weltbild größtmögliche Liebe: die Liebe zu Gott. Sie wird in zwei Weihnachtskantaten von Johann Sebastian Bach und seinem Sohn Carl Philipp Emanuel Bach besungen. Dazwischen zaubern zwei "d'amore"-Instrumente berückend schöne Klänge: die Oboe d'amore und die Viola d'amore, die beide weicher und wärmer klingen als ihre häufiger gespielten Geschwister.

ARD Jazz

22:00 ARD Jazz Das Magazin

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt
Das wöchentliche Jazz-Update, präsentiert von der ARD: Spannende Veröffentlichungen, internationale Ereignisse und aktuelle Debatten. Wir diskutieren Jazz in allen seinen Facetten und suchen auch die Orte auf, an denen er vom Bodensee bis zur Ostsee, von der Oder bis zum Rhein zuhause ist. Nicht verpassen!
Am Mikrophon: Ulrich Habersetzer (BR)

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Isabel Bogdan, Schriftstellerin

Donnerstag, 19.12.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Camille Saint-Saëns: Suite, op. 16 (Steven Isserlis, Violoncello; NDR Sinfonieorchester: Christoph Eschenbach); Kurt Atterberg: Ballade und Passacaglia, op. 38 (NDR Radiophilharmonie: Ari Rasilainen); George Onslow: Sinfonie Nr. 3 f-Moll (NDR Radiophilharmonie: Johannes Goritzki); Carl Friedrich Christian Fasch: Messe (NDR Chor: Philipp Ahmann); Witold Lutosławski: Konzert für Orchester (NDR Sinfonieorchester: Krzysztof Urbanski)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Théodore Gouvy: Sinfonietta D-Dur, op. 80 (Orchestre Philharmonique Royal de Liège: Christian Arming); Wolfgang Amadeus Mozart: "La clemenza di Tito", Harmoniemusik (Bläuersolisten der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen); Johann Sebastian Bach: "Geist und Seele wird verwirret", BWV 35 (Bernarda Fink, Mezzosopran; Freiburger Barockorchester: Petra Müllejans); Luigi Boccherini: Streichquintett C-Dur, op. 30, Nr. 6 (Eckart Runge, Violoncello; Cuarteto Casals); Carl Reinecke: Klavierkonzert e-Moll, op. 120 (Klaus Hellwig, Klavier; Nordwestdeutsche Philharmonie: Alun Francis)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Edward Elgar: "Froissart", Ouvertüre (New Zealand Symphony Orchestra: James Judd); Ludwig van Beethoven: Sonate Es-Dur, op. 81 a (Maurizio Pollini, Klavier); Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 85 B-Dur (Le Concert de la Loge: Julien Chauvin)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Domenico Cimarosa: "La baronessa Stramba", Ouvertüre (Nicolaus Esterházy Sinfonia: Alessandro Amoretti); Antonín Dvořák: Streichquintett G-Dur, op. 77 (Linos Ensemble); Sigismund Thalberg: Klavierkonzert f-Moll, op. 5 (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung Howard Shelley); Gabriel Pierné: Divertissement über ein Hirtenmotiv, op. 49 (Orchestre Philharmonique du Luxembourg: Bramwell Tovey); Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert d-Moll, Wq 23 (Miklós Spányi, Tangentenflügel; Opus X Ensemble); Fanny Hensel: Streichquartett Es-Dur (Quatuor Ebène)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Friederike Mayröcker: Die Scherben eines gläsernen Frauenzimmers
Gelesen von Ursula Illert
6:30 Zusage

Von Pfarrer Michael Becker aus Kassel

7:30 Frühkritik

8:40 Uhr Buch- bzw. Hörbuch-Tipp

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (9/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.
Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige

Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Brahms: 1. Ungarischer Tanz g-Moll (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)
- Biber: "Jesu Geburt" aus den "Rosenkranzsonaten" (Daniel Sepec, Violine / Hille Perl, Viola da gamba / Lee Santana, Theorbe / Michael Behringer, Orgel)
- Schubert: Moments musicaux D 780 Nr. 1 - 3 (Stephen Kovacevich, Klavier)
- Anonymus: Maria durch ein Dornwald ging (Singer Pur)
- Farrenc: Variations concertantes sur une mélodie suisse op. 20 (Linos Ensemble)
- Mozart: Sinfonie A-Dur KV 201 (London Mozart Players / Jane Glover)
- Tschaikowsky: Zwei Stücke aus "Die Jahreszeiten" (Jefim Bronfman, Klavier)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Ulrike Koock, Landärztin

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Verdi: Ouvertüre und Allegro marziale aus "Nabucco" (Staatsorchester Stuttgart / Gabriele Ferro)
- Hammerschmidt: Motette "Maria begrüßet seist du" (Clematis)
- Haydn: 11. Klavierkonzert D-Dur (Jewgenij Kissin / Moskauer Virtuosen / Vladimir Spivakov)
- Gounod: Chanté Noël (Christiane Karg, Sopran / Gerold Huber, Klavier / Chor des Bayerischen Rundfunks / Howard Arman)
- Händel: Feuerwerksmusik (English Baroque Soloists / John Eliot Gardiner)
- Mozart: Klaviersonate D-Dur KV 576 (Mao Fujita)

14:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (9/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.

Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist.

Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

15:00 Der zweite Gedanke

Podcast mit Natascha Freundel | zu Gast:

Hier wird nicht nur debattiert, hier wird auch zusammen nachgedacht. Über alles, was unser Miteinander betrifft. Bildung, Digitalisierung, Demokratie, Einsamkeit, Freiheit, Klima, Kultur, Städtebau, Visionen - die Themen liegen in der Luft, nicht erst, aber besonders deutlich seit der Corona-Pandemie. Jede Folge widmet sich einer Frage unserer Zeit.

rbbKultur-Redakteurin Natascha Freundel spricht jeweils mit zwei Gästen, die wissen, wovon sie reden. Philosophisch, aber nie abgehoben. Persönlich, aber nicht privat. Kritisch und konstruktiv. Hier soll es nicht knallen, sondern knistern. Immer auf der Suche nach dem zweiten, neuen Gedanken.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit dem Autor Sebastian Moll
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Verdrängung in Familie und Architektur: "Das Würfelhaus" von Sebastian Moll

Als seine Mutter gestorben war, räumte Sebastian Moll das Haus seiner Kindheit aus. Dieses Haus hatten seine Eltern in den 1960er Jahren in Langen, im Süden Frankfurts gebaut. Bei der Auflösung des Reihenhauses, eingerichtet mit Designermöbeln und einer Bibliothek mit Büchern von Böll oder Grass, entdeckt Sebastian Moll im Keller des Hauses ein Zimmer. Das war der Rückzugsort seines Vaters, in dem dieser Landser-Hefte, Pornos und Weltkriegsbildbände aufbewahrte - und auch verherrlichende Aufzeichnungen über die Zeit des Dritten Reiches. Da sein Vater Angestellter einer Frankfurter Wohnungsbaugesellschaft und den Wiederaufbau der Stadt mitprägte, schreibt Sebastian Moll in "Das Würfelhaus. Mein Vater und die Architektur der Verdrängung" über seine Familie und die Architekturgeschichte Frankfurts. In hr2-kultur sprechen wir mit ihm über sein ungewöhnliches Buch und den Zusammenhang von Verdrängungsmechanismen im Privaten und der Nachkriegsarchitektur.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Lost in Music - Zuversicht

Zuversicht ist der Motor unseres Lebens. Sie vermittelt uns, dass wir den kommenden Tag bewältigen werden und bewirkt, dass wir morgens aufstehen. Das Wort Zuversicht kommt aus dem Althochdeutschen und bedeutet: in die Zukunft sehen. Während Hoffnung passiv darauf vertraut, dass äußere Einflüsse Dinge zum Besseren wenden und Optimismus mögliche Schwierigkeiten ausblendet, vertraut Zuversicht darauf, dass wir durch eigenes Zutun und im Wissen um die Möglichkeit des Scheiterns Anforderungen bewältigen. Zuversicht macht uns stark und lässt uns mutig die Dinge angehen, die da kommen.

Von und mit Sylvia Systemans

Eine Sendung von SWR Kultur

21:00 JetztMusik | Zwei Existenzen

Heinz Holliger und Urs Peter Schneider
Heinz Holliger und Urs Peter Schneider, beide Jahrgang 1939, beide Berner, beide komponieren, performen, sind Pioniere der Neuen Musik in der Schweiz, beide Wörtermenschen, die sich vom gleichen literarischen Stoff (Hölderlin, Celan, Robert Walser) ernähren, beide lieben Schumann, Haydn und Mozart. Beide könnten unterschiedlicher nicht sein: Der eine, Heinz Holliger, ist Weltstar als Oboist und Dirigent, der andere, Urs Peter Schneider, Anwalt des Konzeptuellen, in Biel lebend und emsig in Nischen wirkend. Eine Berührung zweier Musikexistenzen, die so niemals stattgefunden hat.

Von Michael Kunkel

Eine Sendung von SWR Kultur

22:00 Blues'n'Roots

Blue Notes in vielen Farben | heute mit: Stoney & Meat Loaf, Shaun Murphy, Little Feat u. a. From Detroit to Chicago & More Jeden zweiten Donnerstag präsentieren wir an dieser Stelle alte und neue Aufnahmen aus den Bereichen Blues, Jazz, Swing, Rhythm'n'Blues, Soul und Country.

Am Mikrofon: Dagmar Fulle

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Ulrike Kooch, Landärztin

Freitag, 20.12.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Hans Pfitzner: Overtüre aus: "Das Christ-Elflein", op. 20 (Münchner Rundfunkorchester: Claus Peter Flor); Unbekannt: "O Freude über Freude" für gemischten Chor (Chor des Bayerischen Rundfunks: Florian Helgart); Benjamin Britten: Men of Goodwill, Variations on a Christmas Carol (Münchner Rundfunkorchester: Ivan Repušić); Morten Johannes Lauridsen: O magnum mysterium, Motette (Chor des Bayerischen Rundfunks: Peter Dijkstra); Johann Baptist Krumpholtz: Harfenkonzert Nr. 5 B-Dur, op. 7 (Vladimir Haas, Harfe; Münchner Philharmoniker: Jan Koetsier); Josef Gabriel Rheinberger: Advent-Motetten, op. 176 (Chor des Bayerischen Rundfunks: Michael Gläser); Leroy Anderson: A Christmas Festival, Konzertouvertüre (Münchner Rundfunkorchester: Howard Arman); Laurence Traiger: Rex e progenie lesse (Barbara Fleckenstein, Priska Eser-Streit, Sopran; Gabriele Weinfurter, Alt; Andreas Hirtreiter, Tenor; Matthias Ettmayr, Bass; Chor des Bayerischen Rundfunks: Michael Gläser); Alexandre Guilmant: Sinfonie Nr. 1 d-Moll, op. 42 (Edgar Krapp, Georg Jann-Orgel; Bamberger Symphoniker: Wladimir Fedossejew)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Samuel Barber: "Die Natali", op. 37 (Royal Scottish National Orchestra: Marin Alsop); Gabriel Fauré: Neun Préludes, op. 103 (Anthony Spiri, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Flötenkonzert G-Dur, KV 313 (Sharon Bezaly, Flöte; Ostbottisches Kammerorchester: Juha Kangas); Joseph Haydn: Streichquartett C-Dur, op. 20, Nr. 2 (Kuss Quartett); Edward Elgar: "The Starlight Express", Suite (Cynthia Glover, Sopran; John Lawrenson, Bariton; Michael Austin, Orgel; Bournemouth Sinfonietta: George Hurst)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Stamitz: Konzert G-Dur (Aurèle Nicolet, Flöte; Heinz Holliger, Oboe; Academy of St. Martin in the Fields: Kenneth Sillito); Claude Debussy: "Estampes" (Daniel Barenboim, Klavier); Louis Spohr: Klarinettenkonzert Nr. 1 c-Moll (Christoffer Sundqvist, Klarinette; NDR Radiophilharmonie: Simon Gaudenz)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Ditters von Dittersdorf: Sinfonie G-Dur, Allegro (Cantilena: Adrian Shepherd); Franz Danzi: "La ci darem la mano" (Andreas Ottensamer, Klarinette; Kammerakademie Potsdam); Riccardo Drigo: "La Esmeralda", Pas de deux (London Symphony Orchestra: Richard Bonyngge); Johann Wenzel Kalliwoda: Divertissement, op. 58

(Orchestra della Svizzera Italiana Lugano, Oboe und Leitung: Hansjörg Schellenberger); Josef Strauß: "Dorfschwalben aus Österreich", op. 164 (Wiener Philharmoniker: Zubin Mehta); Johann David Heinichen: "Weihnachts-Pastorale" (Susanne Regel, Monika Nielsen, Oboe; Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Friederike Mayröcker: was brauchst du
Gelesen von Corinna Kirchhoff

6:30 Zuspruch
Von Pfarrer Michael Becker aus Kassel

7:30 Frühkritik

8:40 Uhr Buch-Tipp

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (10/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singen und sagen wird.

Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der

Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsskriptor.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Mozart: Ouvertüre zur Oper "Don Giovanni" (La Cetra

Barockorchester / Andrea Marcon)
 • Mayer: Violinsonate Es-Dur (Emeline Pierre Larsen / Sabine Weyer)
 • Pohle: Nascitur Immanuel (Clematis)
 • Chopin: Fantasie f-Moll op. 49 (Anna Fedorova, Klavier)
 • Händel: Concerto grosso D-Dur op. 6 Nr. 5 (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Iona Brown)
 • Kienzl: "Selig sind, die Verfolgung leiden" aus der Oper "Der Evangelimann" (Fritz Wunderlich / Kindersingkreis St. Wolfgang / Bayerisches Staatsorchester / Hans Müller-Kray)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Constantin Schreiber, Tagesschausprecher

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Liszt: Die Wasserspiele der Villa d'Este (Nicholas Angelich, Klavier)
- Beethoven: Konzertarie "Ah perfido!" op. 65 (Lise Davidsen, Sopran / London Philharmonic Orchestra / Mark Elder)
- Humperdinck: Vier Stücke aus der Oper "Hänsel und Gretel" (Staatskapelle Weimar / George Alexander Albrecht)
- Mysliveček: Violinkonzert A-Dur (Leila Schayegh / Collegium 1704 / Václav Luks)
- Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre op. 26 (Wiener Philharmoniker / Christoph von Dohnányi)

14:30 Lesung | Charles Dickens: Ein Weihnachtslied. (10/11)

Der "Geist" der Weihnachtszeit wird im Dezember viel und

oft beschworen, vor allem der verloren gegangene. So auch im berühmten "Weihnachtslied" des englischen Schriftstellers Charles Dickens. Darin erscheinen uns gleich vier Geister – von denen Helge Heynold singt und sagt wird.
Ab 9. Dezember im Radio und für 3 Monate in der ARD Audiothek

Es gibt keinen größeren Geizkragen und Menschenverächter als den alten Scrooge. Weihnachten ist für ihn nichts als eine unliebsame Unterbrechung vom Geldverdienen. Doch dann erscheint ihm am Weihnachtsabend der Geist seines früheren Geschäftspartners Marley, der seit sieben Jahren tot ist. Er ist jammervoll anzusehen, mit Ketten beladen, die aus Rechnungsbüchern und Geldkassetten geschmiedet sind. Der Geist von Marley teilte Scrooge mit, so würde es einem Menschen ergehen, der sich zeitlebens nicht um seine Mitmenschen kümmert und nur seine Kassenbücher im Blick hat. Scrooge habe jedoch noch eine Chance, den Ketten zu entgehen. In dieser Nacht erscheinen Scrooge drei weitere Geister: Der Erste führt ihn zurück in die Weihnachtstage seiner Kindheit. Noch einmal muss der Geschäftsmann nun die traurigen Weihnachtstage seiner Kindheit und Jugend durchleben. Der zweite Geist zeigt Scrooge die gegenwärtige Weihnacht bei einer armen Familie, die diese mit geringen Mitteln zu einem Fest der Freude und Liebe macht. Der dritte Geist verweist auf die Zukunft – Scrooge muss seiner eigenen Beerdigung zusehen...

Charles Dickens' "Ein Weihnachtslied. A Christmas Carol in Prose – Being a Ghost Story of Christmas" erschienen 1843 im Verlag Chapman & Hall; damals war der englische Autor von "Oliver Twist" 31 Jahre alt. Edward Aubrey Moriarty übertrug

die Erzählung 1844 erstmals ins Deutsche – und legte damit den Grundstein für ihre Karriere als Weihnachtsklassiker.

Produktion: hr 2005
Sprecher: Helge Heynold

15:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit Bernhard Fetz, Leiter des Literaturmuseums an der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.
Vor 100 Jahren wurde Friederike Mayröcker geboren - eine Ausstellung zeigt Dinge aus ihrem Nachlass

Heute vor 100 Jahren wurde die Lyrikerin und Schriftstellerin Friederike Mayröcker geboren, eine der bedeutendsten Autorinnen der Gegenwart im deutschsprachigen Raum. Friederike Mayröcker begriff Schreiben und Leben als Einheit und sie wäre gerne uralt geworden. Als sie vor drei Jahren starb, ging ihr "alle Dimensionen sprengender Nachlass" an die Österreichische Nationalbibliothek Wien, Kisten voller Manuskripte, Zeichnungen, Schallplatten und auch mit Texten beschriebene Pappteller oder Pralinenschachteln. Sie machte die Bilder zur Sprache, so beschrieb die Bühnenpreisträgerin ihre Poetik. Und Friederike Mayröcker zeichnete auch, etwa ihren Lebensgefährten Ernst Jandl als Strichmännchen und auch sehr gerne Engel. Das Literaturmuseum der Bibliothek zeigt eine Auswahl von Dingen aus den 450 Nachlass-Kartons und feiert die magische Dichterin mit der Ausstellung "ich denke in langsamen Blitzen". In hr2-kultur sprechen wir mit

Bernhard Fetz, dem Leiter des Literaturmuseums, darüber, wie die Ausstellung ein Bild von Friederike Mayröcker entstehen lässt.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven
Tagesgeschehen um die Ecke gedacht
Jeden Tag ein wichtiges Thema – von Montag bis Donnerstag.
Eines, das Fragen aufwirft. "Der Tag" sucht Antworten, beleuchtet Hintergründe und ordnet ein. Und spricht mit Menschen, die zum Thema etwas zu sagen haben. Monothematisch, aber facettenreich entsteht so ein Bild aus vielen Perspektiven.

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Konzertsaal Guido Sant'Anna und die Deutsche Kammerphilharmonie in Wiesbaden

Konzert vom Rheingau Musik Festival
Mit einem reinen Tschaikowsky-Programm präsentiert sich die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen bei diesem Konzertabend in Wiesbaden.
Als Solist mit auf der Bühne: der 19-jährige brasilianische Geiger Guido Sant'Anna.

Guido Sant'Anna, Violine
Deutsche Kammerphilharmonie Bremen
Leitung: Jérémie Rhorer

Tschaikowsky: Violinkonzert D-Dur op. 35
Tschaikowsky: 5. Sinfonie e-Moll op. 64

(Aufnahme vom 27. Juni 2024 aus dem Kurhaus in Wiesbaden)

Gastspiele der Kammerphilharmonie sind alljährlich ein fester Bestandteil

des Rheingau Musik Festivals. Die Interpretationen des gut 50-köpfigen Ensembles sind meist markant und detailliert. Eine Aufführung von Tschaikowskys romantischer und klanggewaltiger 5. Sinfonie verspricht also, ein intensives Klangerlebnis zu werden. Ähnlich verhält es sich mit dem Violinkonzert von Tschaikowsky: Hier kann der als Ausnahmetalent geltende Guido Sant'Anna im Solopart sein Können beweisen. Sant'Anna ist auch der diesjährige Träger des Lotto-Förderpreises. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis wird alljährlich vom Hauptsponsor des Rheingau Musik Festivals, Hessen-Lotto, an außergewöhnliche Nachwuchskünstler verliehen.

Anschließend:
Rameau: Une Symphonie Imaginaire (Les Musiciens du Louvre / Marc Minkowski)
Bach: Kanonische Veränderungen über "Vom Himmel hoch, da komm ich her" BWV 769. bearbeitet für Holzbläserensemble (Calefax Reed Quintet)

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Constantin Schreiber, Tagesschausprecher

Samstag, 21.12.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Andreas Hammerschmidt: "Alleluja! Freuet euch, ihr Christen alle" (Gli Scarlattisti);
Michael Praetorius: "Es ist ein Ros entsprungen";
Anonymus: "Verbum patris humanatur" (SWR Vokalensemble Stuttgart; Marcus Creed);
Peter Tschaikowsky: "Der Nussknacker", Drei Ausschnitte (German Brass);
Max Reger: "O Jesulein süß" (SWR Vokalensemble Stuttgart; Paul Goodwin);
Hector Berlioz: "L'enfance du Christ", op. 25 (Christiane Oelze, Sopran; Mark Padmore, Tenor; Christopher Maltman, Bariton; Ralf Lukas, Bassbariton; Mitglieder des SWR Vokalensemble Stuttgart; Radio Sinfonieorchester Stuttgart; Roger Norrington)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Luigi Boccherini: Sinfonie Nr. 18 D-Dur (Akademie für Alte Musik Berlin);
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert C-Dur, KV 415 (Kristian Bezuidenhout, Klavier; Freiburger Barockorchester; Gottfried von der Goltz);
Ottorino Respighi: "Lauda per la natività del Signore" (Yeree Suh, Sopran; Kristine Larissa Funkhauser, Mezzosopran; Krystian Adam, Tenor; Rundfunkchor Berlin; Polyphonia Ensemble Berlin);
Oskar Böhme:

Trompetenkonzert, op. 18 (Matthias Höfs, Trompete; Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen; Tarmo Peltokoski);
Carl Maria von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 1 f-Moll (Steven Kanoff, Klarinette; Münchner Rundfunkorchester; Tommaso Placidi)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Anton Benda: Cembalokonzert F-Dur (Sabine Bauer, Cembalo; La Stagione Frankfurt; Michael Schneider);
Robert White: "Magnificat" (stile antico);
Charles Gounod: Sechs Präludien und Fugen (Roberto Prosseda, Klavier)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Marianne von Martínez: Ouvertüre C-Dur, Allegro con spirito (La Floridiana: Nicoleta Paraschivescu);
Ferdinand Hérold: Klavierkonzert Nr. 3 A-Dur (Angéline Pondepeyre; Klavier; WDR Rundfunkorchester Köln; Conrad van Alphen);
Pietro Locatelli: Concerto grosso f-Moll, op. 1, Nr. 8 (Cappella Gabetta);
Max Reger: Romanze G-Dur, op. 50, Nr. 1 (Tanja Becker-Bender, Violine; Konzerthausorchester Berlin; Lothar Zagrosek);
Joseph Haydn: Sonate G-Dur, Hob. XVI/40 (András Schiff, Klavier);
Carl Maria von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 1 f-Moll (Karl-Heinz Steffens, Klarinette; Bamberger Symphoniker; Radoslaw Szulc)

06:00 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Rota: The Godfather - Suite für Harfe und Orchester (Anneleen Lenaerts / Brüsseler Philharmoniker / Adrien Perruchon)
- Bach: Präludien und Fugen b-Moll BWV 867 und H-Dur BWV 868 (Till Fellner, Klavier)
- Luigini: Ägyptisches Ballett op. 12, Teil 1 (London Symphony Orchestra / Richard Bonyngé) ZUSPRUCH
- Händel: Triosonate F-Dur op. 2 Nr. 4 (Academy of Ancient Music / Richard Egarr)
- Fauré: Noël op. 43 Nr. 1 (Josefine Mindus, Sopran / Cristian Peix, Klavier / Robin Hlinka, Orgel)
- Barry: End credits aus dem Film "Enigma" (Concertgebouw-Orchester / John Barry)
- Weber: Ouvertüre zur Oper "Abu Hassan" (Tapiola Sinfonietta / Jean-Jacques Kantorow)
- Beethoven: Andante favori F-Dur (Alfred Brendel, Klavier)
- Saint-Saëns: La Jeunesse d'Hercule op. 50 (Royal Scottish National Orchestra / Neeme Järvi)
- Telemann: Trompetenkonzert D-Dur (Matthias Höfs / Deutsche Kammerphilharmonie)
- Mozart: Sechs Deutsche Tänze KV 509 (hr-Sinfonieorchester / Marcello Viotti) NACHRICHTEN
- Dvořák: Bagatellen op. 47 (Busch-Trio mit Maria Milstein, Violine)
- Reicha: Einführung und Variationen über ein Thema von Dittersdorf (Dieter Klöcker, Klarinette / Prager Kammerorchester / Milan Lajcik)
- Wagner: Brautchor aus der Oper "Lohengrin" (Rundfunkchor Leipzig / Staatskapelle Dresden / Silvio Varviso)
- Vivaldi: Konzert E-Dur RV 270 für Violine, Streicher und Basso continuo (Cappella Gabetta)
- Liszt: Konzertparaphrase über die Polonaise aus der Oper "Eugen Onegin" (Jean-Yves Thibaudet, Klavier)
- Nichelmann: Ouvertüre B-Dur (Akademie für Alte Musik Berlin)
- Respighi: Ouvertüre zur Ballettmusik "Der

Zauberladen" (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)

- Albinoni: Sonate d-Moll, bearbeitet für Trompete und Streicher (Alison Balsom / Scottish Ensemble / Jonathan Morton)
- Sibelius: Minnelied aus "Historische Szenen" (Norwegisches Radioorchester / Ari Rasilainen)

06:30 Zuspruch
08:00 Nachrichten

09:30 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

12:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

13:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

14:00 Archivschätze

Menschen im Kaufhaus - Eine Reportage, 1956
Wimmelbild und Warenwelt. Einen Tag voller Impressionen aus dem Innenleben eines Kaufhauses schildert der Reporter Peter Schier-Gribowski. Er geht durch die Abteilungen, betrachtet das Warenangebot, spricht mit Verkäuferinnen und Verkäufern, mit Kundinnen und Kunden. Er interessiert sich für die Arbeitsabläufe, und für die Organisation und erkundigt sich nach den Methoden der Marktforschung und nach Verkaufsstrategien. So entsteht ein atmosphärisch

flirrendes Zeitbild aus dem "Wirtschaftswunderland" im Jahr 1956.

15:00 Musikland Hessen

Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.
17:00 Nachrichten

18:00 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

19:00 Live Jazz

Eve Risser | Konfrontationen Festival 2024
Eve Risser – Red Desert Orchestra Experience | Eve Risser, p | Matthias Müller, tb | Grégoire Tirtiaux, bar | Tatiana Paris, g | David Merlo, b | Melissa Hié, balafon, djembe | Ophélie Hié, balafon | Oumarou Bambara, djembe, bara | Emmanuel Scarpa, dr, perc
|| Konfrontationen Festival, Jazzgalerie, Nickelsdorf, Österreich, Juli 2024
Am Mikrophon: Daniella Baumeister

20:00 ARD Oper E. Humperdincks Märchenoper "Hänsel und Gretel" aus Weimar

"Märchen oder Thriller?" - diese Frage stellt sich, wenn es um den Weihnachtsklassiker "Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck geht.
Peter - Uwe Schenker-Primus
Gertrud - Sarah Mehnert
Gretel - Natalie Image
Hänsel - Sayaka Shigesima
Hexe - Jörn Eichler
Sandmännchen - Franziska Löber
Taumännchen - Karine Minasyan

Kinderchor der schola cantorum weimar
Staatskapelle Weimar
Leitung: Andreas Wolf

Engelbert Humperdinck: "Hänsel und Gretel"

(Aufnahme der Premiere vom 9. November 2024 aus dem Deutschen Nationaltheater)

Am 23. Dezember 1893 unter der Leitung von Richard Strauss am Weimarer Hoftheater uraufgeführt, steht die Oper aktuell wieder auf dem Spielplan des Deutschen Nationaltheaters, und zwar in der Inszenierung des scheidenden Intendanten Hasko Weber.

23:00 The Artist's Corner | Bernhard Leitner: Serpentinata (gehört)

Die Klang-Architektur "Serpentinata" des Wiener TonRaumKünstlers Bernhard Leitner (*1938) ist sichtbar ein Geschlinge zweier transparenter Kunststoffschläuche, gefüllt mit zahllosen Kupferkabeln und 48 Lautsprecherpunkten, ist hörbar eine elektroakustische 48-Kanal-Komposition mit zischenden, prickelnden, knisternden Klangfolgen; verwoben darin auch Sprache (Zitate von Novalis in der Stimme von Peter Mati#).
Text: Novalis (Stimme: Peter Mati#)
Realisation: Stefan Fricke und Andreas Wagner
hr/Kolumba Museum Köln 2016 | 25 Min.

Die physikalische Arbeit "Serpentinata" befindet sich heute in der Sammlung des Kolumba, dem Kunstmuseum des Erzbistums Köln. Die Schalle der dort 2015 raumtönenden "Serpentinata" aus verschiedenen Hörwinkeln und unterschiedlichen Mikrofonpositionen sind, dramaturgisch gespreizt und verdichtet, eine radiophone Version, eine gehörte Vision.

Sonntag, 22.12.2024



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert D-Dur, KV 218 (Lena Neudauer, Violine; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Bruno Weil); Franz Schubert: Sinfonie Nr. 1 D-Dur (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Marcello Viotti); Johann Nepomuk Hummel: Trompetenkonzert, WoO 1 (Alison Balsom, Trompete; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Pietari Inkinen); Adalbert Gyrowetz: Flötenquartett D-Dur, op. 11, Nr. 1 (Ensemble Agora); Camille Saint-Saëns: Klavierkonzert Nr. 5 F-Dur (Pascal Rogé, Klavier; Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Myung-Whun Chung)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Josef Mysliveček: "Il Demofonte", Ouvertüre (L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg); Bedřich Smetana: Drei Salonpolkas, op. 7 (András Schiff, Klavier); Johann Mattheson: "Das größte Kind" (Susanne Rydén, Nele Gramß, Sopran; Anne Schmid, Melissa Hegney, Alt; Gerd Türk, Ulrich Cordes, Tenor; Wolf Matthias Friedrich, Thilo Dahlmann, Bass; Kölner Akademie: Michael Alexander Willens); Friedrich Kiel: Sonate

g-Moll, op. 67 (Anna Kreetta Gribajcevic, Viola; Oliver Triendl, Klavier); Carl Philipp Emanuel Bach: Cembalokonzert G-Dur, Wq 44 (Les Amis de Philippe, Cembalo und Leitung: Ludger Rémy)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ralph Vaughan Williams: Fantasia on a theme by Thomas Tallis (Royal Philharmonic Orchestra: Pinchas Zukerman); Fantasia on Christmas Carols (Thomas Allen, Bariton; Corydon Singers; English Chamber Orchestra: Matthew Best); Dora Pejačević: Sechs Fantasiestücke, op. 17 (Nataša Veljković, Klavier); Johann Friedrich Fasch: Ouvertüre g-Moll (Il Fondamento)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
John Parry: Sonate Nr. 2 (Judy Loman, Harfe); Johann Friedrich Fasch: Lautenkonzert d-Moll (Alon Sariel, Mandoline; Concerto Foscari); Carl Loewe: Klavierkonzert Nr. 2 A-Dur (Mari Kodama, Klavier; Russian National Orchestra: Kent Nagano); Bernhard Crusell: Klarinettenkonzert Nr. 1 Es-Dur (Schwedisches Kammerorchester Örebro, Klarinette und Leitung: Michael Collins); Josef Mysliveček: Sinfonie B-Dur (London Mozart Players: Matthias Bamert); Frederick Delius: "Sleigh Ride" (Bournemouth Symphony Orchestra: David Hill)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate "Bereitet die Wege, bereitet die Bahn" BWV 132

- Gustav Schreck: Wie soll ich dich empfangen (Capella St. Crucis Hannover / Florian Lohmann)
- Robert Schumann: Adventlied op. 71 (Carolyn Sampson, Sopran / Benno Schachtner, Countertenor / Werner Gura, Tenor / Jonathan Sells, Bass / Estnischer Philharmonischer Kammerchor / Helsinki Baroque Orchestra / Aapo Häkkinen)
- Andreas Hammerschmidt: Maria begrüßet seist du (Capucine Keller, Sopran / Zachary Wilder, Tenor / Clematis)
- Heinrich Schütz: Magnificat anima mea Dominum SWV 468 (Dresdner Barockorchester / Dresdner Kammerchor / Hans-Christoph Rademann)
- Matthias Weckmann: Canzon (Evelyn Laib, Orgel)
- Dietrich Buxtehude: Ihr lieben Christen freut euch nun BuxWV 51 (Les Favorites / Vocalensemble Rastatt / Holger Speck)
- Giovanni Priuli: Inter natos mulierum (Eric Leidal, Tenor / Ecce Grex!)
- Etwa ab 7:00 Uhr:
- Johann Sebastian Bach: Kantate "Bereitet die Wege, bereitet die Bahn" BWV 132 (Eva Oltiványi, Sopran / Markus Forster, Alt / Julius Pfeifer, Tenor / Wolf Matthias Friedrich, Bass / Chor und Orchester der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen / Rudolf Lutz)

Eine Sendung von WDR 3.

07:30 Morgenfeier

Radio für Kinder

08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Weihnachten - ein Fest für alle?

Bekommen nur Christen Weihnachtsgeschenke? Eine Kinderfunkkolleg-Trialog-Folge von Monika Konigorski | hr2-Lauschinsel mit dem Netzwerk Rundfunk und Schule An Weihnachten feiern Christen in aller Welt die Geburt von Jesus. In der Bibel, dem Heiligen Buch der Christen, wird sie in

einer Geschichte erzählt. Die Christen glauben, dass Jesus Gottes Sohn und ihr Erlöser war. Auch im Koran, dem heiligen Buch der Muslime, wird von der Geburt von Jesus erzählt. Und im Judentum kennt man Jesus ebenfalls - nur eben nicht als Erlöser. Obwohl Weihnachten ein christliches Fest ist, gefällt die Advents- und Weihnachtszeit auch vielen Menschen aus anderen Religionen: Viel Licht und Schmuck, Geschenke, gutes Essen und gemütliche Tage mit der Familie. Aber ist Weihnachten wirklich ein Fest für alle?

Ab 7 Jahren

Mit Stefanie Hatz

Weitere Infos gibt's hier: <https://www.kinderfunkkolleg-trialog.de>

08:30 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Alles schläft, einer wacht

Nachtwachen
Wer die Nacht durchwacht, kann besondere Geschichten erfahren. Egal, ob am Krankenbett, am Tresen oder als Security. Und manche Erfahrungen in der Nacht prägen Leben.

Nachtwache. In der Nacht wachen Security-Leute über Häuser. In der Nacht wachen Menschen an Kranken- und Sterbebetten. In der Nacht wachen Menschen, die keinen Schlaf finden und daher am Tresen stehen.

Sie alle haben besondere Nacht-Geschichten zu erzählen. Auch davon, wie mitten in der Nacht Eingebungen kommen. Wie beim Wachen das Leben auf Sinn hin durchsichtig wird. Wienachts Begegnungen der anderen Art möglich sind.

Auch die biblische Weihnachtsgeschichte kennt diese besondere Qualität der Nachtwache. Dort sind es die Hirten, die wachen – und von einem großen Schrecken überfallen werden, der zugleich eine himmlische Nachricht ist.

Veronika Wawatschek macht sich auf die Spuren solcher Nachtwache-Erfahrungen.

12:00 Literaturland Hessen | Butterfahrt der Besten

Buchempfehlungen für den Gabentisch von Julia Westlake, Alf Mentzer und Hauke Hückstädt - bei einer Schifffahrt auf dem Main.

13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Weg mit dem Schmalz - Die schönsten Udo Jürgens-Coversongs
Gecovert klingen die Lieder von Udo Jürgens wie neu! Ob im Stil der Comedian Harmonists, als sanfte Jazzballade oder sogar mit Barockorchester: Die Interpreten von heute setzen der Musik des vor zehn Jahren verstorbenen Sängers ein Sahnehäubchen auf.
Götz Alsmann, Annett Louisan oder Simone Kermes singen Udos Lieder ganz auf ihre Art. Und selbst eine Grande Dame wie Shirley Bassey hatte schon coole Udo Jürgens-Songs im Repertoire!

14:00 Nach dem Bestseller von Bernardine Evaristo Hörspiel | "Mädchen, Frau etc." von Jackie Thomae *Ursendung*

Kapitel 11 "Hattie/Grace" + Kapitel 12 "Die Premierenparty" + Kapitel 13 "Epilog"
"Mädchen, Frau etc." von Jackie Thomae ist eine 13-teilige Hörspielserie nach dem gleichnamigen Roman von Bernardine Evaristo, die in das Leben Schwarzer

britischer Familien eintaucht – ihre Kämpfe, Schmerzen, ihr Lachen, ihre Sehnsüchte und ihr Liebesleben. Jackie Thomae hat den sprachlichen Witz der Romanvorlage grandios ins Hörspiel übertragen.
Regisseurin Laura Laabs und Komponist Sebastian Purfürst haben die Geschichten in einen einzigartigen Stil und Sound übersetzt, der sowohl als 3D-Audioerlebnis für Kopfhörer als auch in Stereo vorliegt. Bernardine Evaristos Geschichten über schwarze Frauen und Queers verschmelzen zu einem vielstimmigen Panorama unserer Zeit und erinnern uns daran, was uns als Menschheit verbindet.

Jede der zwölf Geschichten steht für sich, doch die Figuren sind auf verschiedene Weise miteinander verwoben: Sie sind Verwandte, Freund*innen, Ex-Partner*innen, sind sich im Laufe ihres Lebens begegnet oder haben sich entfremdet. Sie erzählen vom Streben, einen Platz in dieser Welt zu finden – einen, der oft erst erkämpft werden muss. Die Serie gibt Stimmen und Perspektiven Raum, die sonst oft ungehört bleiben.

Kapitel 11: Hattie, Morgans Urgroßmutter, lebt allein auf dem Land auf ihrem selbstbewirtschafteten Hof. Zu Weihnachten kommt die Großfamilie zu Besuch. Eigentlich würde sie lieber ihre Ruhe haben, denn sie weiß, dass die meisten es auf ihr Erbe abgesehen haben. Nur Morgan vertraut sie wirklich. Ihre Gedanken schweifen immer wieder ab, in ihre Kindheit, an ein Geheimnis, das nur sie kennt und zu Slim, ihrem Ehemann, der viel zu früh von ihr ging. Auch an ihre Mutter Grace und an ihren Vater Joseph erinnert sie sich, die als erste Einwanderergeneration ganz anderen Hindernissen gegenüberstanden.

Mit:Denise M'Baye, Cornelia Niemann, Alina Vimbai Strähler,

Sebastian Reiß, Patrick Dewayne, Shari Asha Crosson u.v.a.

Kapitel 12: Ammas Theaterstück „Die letzte Amazone von Dahomey“ feiert Premiere am National Theatre. Die After-Show-Party versammelt alle lieben Menschen aus Ammas Leben an einem Ort. So gibt es mal mehr, mal weniger herzliche Wiedersehen, aber was allen besonders wichtig ist: Hoffentlich wird Ammas Stück ein voller Erfolg!

Mit: Denise M'Baye, Phil Lewis, Dela Dabulamanzi, Larissa Sirah Herden, Otiti Engelhardt, Cynthia Micas, Abak Safaei-Rad u.v.a.

Kapitel 13: Worum geht's im Leben? Wie sehr determiniert uns unsere Herkunft, Hautfarbe und unser sozialer Stand? Was macht uns zu dem, wer wir sind? Im hohen Alter möchte Adoptivkind Penelope das Geheimnis ihrer Herkunft aufdecken. Ihre Tochter schlägt ihr vor, einen Gentest zu machen mit einem mehr als überraschenden Ergebnis: Ihre Mutter lebt! Und Penelope macht sich auf die Reise...

Mit: Denise M'Baye, Hedi Kriegeskotte, Cornelia Niemann, Shari Asha Crosson, Anna Böger, Pierre Sanoussi-Bliss

Bernardine Evaristo, *1959 in London, ist eine britische Schriftstellerin und Professorin für Kreatives Schreiben. Sie ist die erste schwarze Schriftstellerin, die den Booker Prize erhielt. „Girl, Woman, Other“ wurde mit zahlreichen weiteren Preisen ausgezeichnet.

Jackie Thomae, *1972 in Halle (Saale), ist eine deutsche Journalistin und Schriftstellerin. 2024 erschien ihr neuer Roman „Glück“ über das Frausein und Älterwerden. Sie lebt in Berlin.

Tanja Handels, *1971, lebt und arbeitet in München, wo sie englischsprachige Literatur von Zadie Smith, Toni Morrison,

Nicole Flattery und vielen anderen übersetzt. Für ihre Arbeit wurde sie u. a. mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohltpreis ausgezeichnet.

Laura Laabs, *1985 in Ost-Berlin, ist eine deutsche Regisseurin. Sie studierte Politik und Filmwissenschaft sowie Filmregie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Nach dem Diplom folgte ein Meisterschüler-Studium bei Andreas Kleinert.

Bearbeitung: Jackie Thomae
Komposition & Sounddesign: Sebastian Purfürst
Regie: Laura Laabs
Dramaturgie und Redaktion: Cordula Huth
hr 2024

16:10 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Korngold: Cellokonzert C-Dur op. 37 (Victor Julien-Laferrière / hr-Sinfonieorchester / Marie Jacquot)
- Nicolai: Ouvertüre zur Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" (hr-Sinfonieorchester / José Luis Gomez)
- Toldra: Empuries (hr-Sinfonieorchester / Salvador Mas Conde)
- Strauss: Die Heiligen Drei Könige aus Morgenland op. 56 Nr. 6 (Christine Schäfer, Sopran / hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)
- Boulanger: D'un matin de printemps (hr-Sinfonieorchester / Nuno Coelho)

17:00 Menschen und ihre Musik

"Ich wusste nicht mal, wie man das hält" – Der Hang-Pionier Manu Delago
Als der Tiroler Schlagzeuger Manu Delago um die Jahrtausendwende zum ersten Mal dieses Instrument aus Bern namens Hang in der Hand hält, gibt es dazu kaum Informationen, geschweige denn Vorbilder: Er bringt sich

selbst bei, wie man diese zwei aufeinander geklebten Halbkugeln aus Stahlblech mit den kunstvoll eingehämmerten Dellen auf der Oberseite am besten spielt. Aber der Klang ist so besonders, dass er bald Menschen in der ganzen Welt berührt.
Ein frühes Video von Delago geht viral, plötzlich kommen Anfragen von berühmten Musiker*innen wie Björk oder Anoushka Shankar, die mit ihm spielen wollen. In „Menschen & ihre Musik“ erzählt Manu Delago, wohin ihn das Hang, oder - allgemeiner bezeichnet - die Handpans so alles geführt haben und welche Musik ihn auch abseits davon geprägt und beeinflusst hat: von Stravinsky bis zu den Red Hot Chili Peppers...

18:00 Feature

Funkstille | Wenn Kinder ihre Eltern verlassen | Egon Koch
Das Band zwischen Eltern und Kindern ist in der Regel stark. Doch rund 100.000 Söhne und Töchter in Deutschland haben die Verbindung zu ihren Eltern gekappt. Welche Gründe haben sie für den radikalen Schnitt? Für die verlassenen Eltern ist der Kontaktabbruch meist ein Schock. Alle Versuche, die Verbindung wieder herzustellen, laufen ins Leere. Mit Schuld- und Schamgefühlen finden sich viele in Selbsthilfegruppen wieder und fragen, weshalb sie ihr Kind verloren haben. Doch für viele Kinder ist es der letzte Ausweg nach einer langen Leidensgeschichte voller Enttäuschungen und seelischer Kränkungen. Sie fühlen sich von den Eltern nicht gesehen, nicht gehört, nicht wertgeschätzt. In manchen Familien werden Bindungstraumata über Generationen hinweg übertragen.

Was führt Menschen dazu, die Familienbande so radikal zu kappen? Was macht der Kontaktabbruch mit den

verlassenen Eltern? Und gibt es einen Weg zurück?

DLF, hr 2024

19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: Diva (Teil 1)
Konzerte und Produktionen u.a. mit: Diva | hr-Bigband feat. Sheléa cond. by Jörg Achim Keller, Musikfest Bremen, Die Glocke, Augsut 2024, Teil 1
Kunstfertigkeit, Stimmgewalt und eine überwältigende Bühnenpräsenz: Sheléa vereint alles, was eine Diva ausmacht. Die amerikanische Sängerin erobert ihr Publikum im Sturm und hat auch von Barack Obama schon Standing Ovations bekommen. Gemeinsam mit der hr-Bigband präsentiert sie ein Programm für absolut jeden Geschmack aus dem Repertoire der größten Jazz-Diven, voll großer Gefühle und Gänsehautmomente.

Mit der hr-Bigband hat sie beim Europa Open Air und beim Musikfest Bremen Stücke aus dem Great American Songbook zum Besten gegeben – eine Hommage an die größten Diven des Jazz aus allen Epochen. Jörg Achim Keller schneiderte die ausgewählten Songs für diesen Abend sorgfältig Sheléas Stimme und den Talenten der hr-Bigband in neuen Arrangements auf den Leib.

Hören Sie heute den ersten Teil dieses Konzertes.

Am Mikrophon: Jürgen Schwab

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal Simon Höfele und das Spohr Kammerorchester in Kassel

Abschlusskonzert der Kasseler Musiktage
Das virtuose Trompetenkoncert von Johann Nepomuk Hummel ist eines der herausragenden Werke für Trompete und Orchester. Simon Höfele krönt damit seine Residenz bei

den diesjährigen Kasseler Musiktagen.
Simon Höfele, Trompete
Kammerorchester Louis Spohr

Mozart: Adagio und Fuge KV 546
Giya Kancheli: "Night Prayers" für Trompete, Streicher und Zuspieldband (Trompetenfassung von Reinhold Friedrich)
Gra#yna Bacewicz: Konzert für Streicher
Hummel: Trompetenkoncert Es-Dur

(Aufnahme vom 3. November 2024 aus dem Staatstheater Kassel)

Gemeinsam mit dem Kammerorchester Louis Spohr zeigt Höfele seine stilistische Vielfalt auch in den Night Prayers des Georgiers Giya Kancheli. Mit Mozarts Adagio und Fuge für Streichorchester steht ein weiterer Klassiker auf dem Programm. Außerdem erklingt das Konzert für Streichorchester aus der Feder von Gra#yna Bacewicz, einer bedeutenden Vertreterin der polnischen Moderne.

22:00 Notenschlüssel - Palestrina: Missa Papae Marcelli

von und mit Paul Bartholomäi
Wann hatte schon mal ein Musikstück die Gelegenheit, mit musikalischem Heldenmut den Fortbestand einer ganzen Musikrichtung zu retten? Der "Missa Papae Marcelli" wird das nachgesagt, und ihr Komponist Giovanni Pierluigi da Palestrina galt Jahrhunderte lang als "Retter der Polyphonie" in der Kirchenmusik.

Was genau war da los in der katholischen Kirche des 16. Jahrhunderts? Was ist dran an der Legende, dass Palestrina mit seiner berühmten Messe die mehrstimmige Kirchenmusik gerettet habe? Und wer war eigentlich dieser Papst Marcellus? Ein Fall für den "Notenschlüssel"! Paul Bartholomäi bringt Licht in diesen historischen Fall von Kirchen-Musik-Politik.

Vor etwa anderthalb Jahrzehnten richtete Paul Bartholomäi in seiner Sendereihe "Notenschlüssel" Fragen an die klassische Musik. Sie sind bis heute aktuell geblieben - seine persönlichen Antworten ebenfalls. Eine Sendung aus dem hr-Archiv.

23:30 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich